

kriminalistische Methoden ...

Dislokation sind weisungsmäßig festgelegt.

kriminalistische Methoden und Mittel: mittels der von der sozialistischen Kriminalistik ausgearbeiteten Methoden (= kriminalistische Methoden) werden die theoretischen Erkenntnisse der sozialistischen Kriminalistik durch die Mitarbeiter der Sicherheits- und Justizorgane in die Praxis umgesetzt, wo sie ihre Bewährung und Verbesserung erfahren. Die kriminalistischen Methoden bilden einen wichtigen, praktisch besonders bedeutsamen Bestandteil des Gegenstands der sozialistischen Kriminalistik. Die kriminalistische Theorie bildet immer das Fundament für die kriminalistischen Methoden, die es gestatten, ihr gemäß, d. h. unter Beachtung und Ausnutzung der von ihr formulierten Aussagen, zu handeln. Die Theorie, der das Primat zukommt, und die Methoden bilden in jeder Wissenschaft eine unlösbare Einheit. (Z. B. Theorie der Aussage-Methoden der Vernehmung: theoretische Bestandteile der Daktyloskopie, wie z. B. prinzipielle Unveränderlichkeit, Individualität, Klassifizierbarkeit usw., daktyloskopische Registrierung). Die Methoden schließen die Anwendung von Mitteln ein. Darunter sind solche Dinge zu verstehen, die zum praktischen Handeln im Rahmen des methodischen Vorgehens unerlässlich sind, wie z. B. Geräte, Chemikalien usw.

kriminalistische Operation: Kombinationen, Verknüpfungen kriminalistischer Maßnahmen als komplexe Unternehmungen verschiedenen Maßstabs (ggf. unter Einbeziehung von nicht spezifisch kriminalistischen Kräften und Mitteln) zur Erreichung umfassender, übergreifender Zielstellungen der kriminalistischen Verhinderung, Aufdeckung und Unter-

suchung von Straftaten (Stelzer). Dazu zählen beispielsweise bestimmte Fahndungsmaßnahmen, die Suche nach vermißten Personen, das komplexe Handeln bei der Realisierung einzelner Phasen der kriminalistischen Aufklärung (z. B. Phase des —► *ersten Angriffs*), die kriminalistische Bearbeitung von Havarien, Betriebsstörungen, Unfällen (z. B. Flugvorkommnisse). Auch ein komplexer Einsatz zur Verhinderung von Straftaten kann als k. O. gekennzeichnet werden.

kriminalistische Prognostizierung:

Voraussage zum möglichen Verhalten eines Täters bzw. zum Eintritt eines kriminalistisch relevanten Ereignisses zu einem zukünftigen Zeitpunkt. Die k. P. hat Bezug zur Kriminaltaktik und ist eine der Voraussetzungen für die Auswahl, Planung und Durchführung kriminalistischer Maßnahmen und Operationen. Sie kann sich auf Ereignisse sowohl elementaren als auch komplexen Charakters, kürzerer wie längerer Zeitdauer, erstrecken, sofern nur der kriminaltaktische Rahmen, der durch die Dimensionen kriminalistischer Maßnahmen und Operationen definiert ist, nicht verlassen wird (Stelzer). Dazu gehört beispielsweise die Prognostizierung des Täterverhaltens sowohl bei bekannten als auch bei unbekanntem Tätern, die Prognostizierung von Fluchtwegen, die Prognostizierung gefährdeter Objekte, die Prognostizierung von -> *Schlupfwinkeln* u. a. m.

kriminalistische Registrierung: Erfassung, Systematisierung, —» *Klassifizierung* und Speicherung von kriminalistisch relevanten Informationen zu Straftaten, Tätern und Sachen sowie deren gezielte Auswertung zur Verhütung, Verhinderung, Aufdeckung und Aufklärung von Straftaten.